

## Seniorenbeirat Bergisch Gladbach

c/o Fachbereich Soziale Stadtentwicklung, Lisa-Marie Klemt

Bergisch Gladbach, den 03.11.2021

An den Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Verkehr  
Herrn Dr. Josef Cramer

Der Seniorenbeirat hat in seiner letzten Sitzung vom 27.10. intensiv über die Verkehrssituation in der Fußgängerzone der City beraten. Dabei wurde festgestellt, dass viele Senioren, besonders wenn sie mit Gehhilfen unterwegs sind, ein starkes Unsicherheitsgefühl in der Fußgängerzone haben. Sie werden häufig von Radfahrern erschreckt, die relativ schnell in Schlangenlinien durch diese Zone fahren. Die erlaubten Zeiten für Radfahrer werden weder eingehalten noch kontrolliert. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass die aufgestellten Schilder nicht verstanden werden und die Zeiten (17:00 Uhr zu früh) häufig Anlass für Auseinandersetzungen sind. Nur das Durchfahrtsverbot für Fahrräder gehört an Anfang und Ende der Fußgängerzone.

Daher fordert der Seniorenbeirat, die Fußgängerzone grundsätzlich für den Fahrradverkehr zu sperren und Fahrradfahrer zu zwingen, in dieser Zone abzustiegen, insbesondere weil gut markierte Radwege die Fußgängerzone in Bergisch Gladbach umgehen. So ist ja auch die Regelung in allen uns bekannten Fußgängerzonen anderer Städte.

Darüber hinaus wurde festgestellt, dass am Driescher Kreisel Fahrradfahrer von der unteren Hauptstraße ungebremst den Kreisel zur Rhein-Berg-Galerie überqueren und den Zebrastreifen als Radweg benutzen, obwohl sie hier absteigen müssten. Das führt öfter zu kritischen Situationen sowohl für die Autofahrer als auch für die Fußgänger. Wir empfehlen daher am Kreisel Umlaufsperrern zu montieren, damit hier klar die Regeln für Fußgänger gelten.

Wir beantragen, diese Punkte in der nächsten Ausschusssitzung zu beraten.

Dr. Gabriele Rieband  
Vorsitzende

Martin Derda  
Stellv. Vorsitzender